

# RUNDSCHAU

SÜDWEST PRESSE

Regenschau  
13°C/8°C

Gaildorf:

Zeitungstitel ändern

Suchen...

[LOKALES](#) [NACHRICHTEN](#) [SPORT](#) [VERANSTALTUNGEN](#)

[AUTOS](#) [JOBS](#) [IMMOBILIEN](#)

[Gaildorf](#) [Schwäbischer Wald](#) [Crailsheim](#) [Landkreis Schwäbisch Hall](#) [Region](#) [Blaulicht](#)

Schwerpunkte: [81. PFERDEMARKT IN GAILDORF](#) [NATURSPEICHER GAILDORF](#)

## FICHTENBERG

# Gewagte Überholmanöver

**Beim Saisonauftakt des Racing-Teams Fichtenberg zeigten die Modellrennautofahrer, wie interessant und faszinierend ihre Sportart sein kann.**

Von Reinhold Haring | 02.05.2017

0

0

ausgetragen Fichtenberg RA  
Regenreifen Reifen Reifenw  
Rennen Rennstrecke Start  
Startaufstellung Strecke Rac



Foto: Reinhold Haring

Bild 1 von 1

Wie bei den Großen: Eine Überholmöglichkeit wird gesucht. Das Rennauto scheint sich gut zu verteidigen, es hat an der Seite schon einige Kontaktsuren.

Die großen Rennstrecken in Deutschland sind bekannt: Nürburgring, Hockenheimring, Sachsenring. Weniger bekannt sind dagegen die Rennstrecken, auf denen die Rennen der Modellautos ausgetragen werden. 15 davon gibt es in ganz Deutschland, vier davon in Baden-Württemberg, eine davon ist in Fichtenberg. Der Mini-drom des Racing-Teams Fichtenberg ist 245 Meter lang und vier Meter breit. Zur Saisoneroöffnung am Wochenende wurde ein Lauf zur Vereinsmeisterschaft zusammen mit dem RCC-Team Fellbach und Wolth-Racing in vier Rennserien ausgetragen.

### Strecke mit einer kurzen Geraden

Beim Eröffnungsrennen in Fichtenberg waren 16 Teilnehmer mit ihren Minirennwagen am Start. Gefahren wurde in drei Gruppen. Nach jeweils drei Qualifikationsläufen – wobei ein Streichresultat dabei war – kamen die punktbesten Fahrer in den Endlauf. Bei den Vorläufen erfolgte der Start fliegend. Mit der elektronischen Zeitnahme ist das kein Problem. Beim Finale gab es die traditionelle Startaufstellung. Im Finale kamen die Teilnehmer auf Durchschnittsgeschwindigkeiten zwischen 58 und 60 km/h. Und dies, obwohl der Minidrom eigentlich nur aus Kurvenkombinationen und einer nicht allzulangen Geraden besteht.

Das Interessante dabei: Es geht eigentlich zu wie bei einem DTM oder WCTT-Rennen, nur eben im Maßstab 1:5. Die Rennautos wurden den Originalen nachgebaut, selbst die Farben und Sponsoren sind identisch. Angetrieben werden sie von Zweitaktmotoren, getankt wird Superbenzin. Sie verfügen über 23 ccm Hubraum, haben fünf PS und schaffen mit ihren zehn Kilo Gewicht eine Spitzengeschwindigkeit von 80 Stundenkilometern.

Gefahren wird im Finale 30 Minuten. Dabei gelten bestimmte Regeln: Die Tankgröße ist begrenzt, es darf während des Rennens nicht nachgetankt werden. Boxenstopps

sind dagegen erlaubt, so um Reifen zu wechseln oder kleinere Reparaturen vorzunehmen, denn die Rennwagen fahren teilweise schon recht offensiv über die Abweiser. Auch Abflüge stehen an der Tagesordnung. Racing pur eben.

Apropos Reifenwechsel: Ein Satz Reifen hält hier ungefähr 40 Rennminuten, je nach der Beschaffenheit des Asphalts. Wie auch bei den „Großen“ gibt es verschiedene Reifentypen, inklusive der obligatorischen Regenreifen. Ja, es gibt sogar auch, wie zum Beispiel in der Formel 1, Heizdecken, um die Reifen auf die richtige Temperatur zu bringen und damit schon nach dem Start den optimalen Grip zu haben. Selbst die Asphalttemperatur wird im Auge behalten. Diese hat sich am Sonntag dann im Laufe der Vorläufe verbessert, nachdem die Strecke zu Beginn noch relativ kühl war. Zumindest die Finalteilnehmer am Nachmittag fanden dann sogar optimale Streckenbedingungen vor. Noch eine Parallele zu den eigentlichen Rennserien: Es ist ein teures Hobby. Bis zu 3500 Euro kann ein 1:5-Modell kosten, bei einem Satz Reifen ist man mit 40 Euro dabei. Der Spritverbrauch hält sich dagegen in Grenzen. Trotz des Rennsounds auf der Strecke gab es aber auch Überraschungen: So rasten einige Autos vorbei, bei denen man außer dem Rauschen und Quietschen der Reifen kaum Motorengeräusche hören konnte und schon gar keinen Benzingeruch in der Nase hatte. Es waren Elektroautos, die mittlerweile auch bei den Modellwagen Einzug gehalten haben.

Es gibt Akkus, die eine komplette Renndistanz aushalten. Nach dem Rennen wird er gewechselt und wieder geladen. Dazu gibt es an der Rennstrecke die entsprechenden Möglichkeiten. Die Motoren der Elektroautos bringen die gleiche Leistung wie entsprechende Benzinmotoren. Man sieht: Motorsport und Umweltdenken schließen sich keinesfalls aus.

Was auch relativ unbekannt ist: Es gibt verschiedene Rennserien und Rennklassen, so eine Weltmeisterschaft, eine EM oder eine DM.

Von Reinhold Haring | 02.05.2017

0

0

### Das könnte Sie auch interessieren



**Gaildorf/Heilbronn Zeuge aus Fichtenberg bringt Anklage zum Wackeln**



**Das sonnige Bad Griesbach**

